

Fenster schließen

📄 ✉️ 📄 💬 ( 0 ) Text + -

Artikel:

## Konstanz

31.10.2011

### Licht ins Dunkel der wuchernden Organisationen

**Die Zahl der grenzüberschreitend arbeitenden Organisationen wächst. Der Bodensee-Konvent will mehr Transparenz schaffen**



Klaus Dieter Schnell (links) und Thomas Willauer haben zusammen mit anderen internationalen Organisationen den ersten Bodensee-Konvent organisiert.

Bild: Rindt

Kreuzlingen – Im Bodenseeraum wuchern die grenzüberschreitend arbeitenden Organisationen. Statistiken des Wissenschaftlers Roland Scherer zeigen: 1991 waren es noch 100, zehn Jahre später schon 250 und jetzt sind es 500. Bei so viel Vielfalt haben inzwischen offenbar schon die Spezialisten den Überblick verloren. Beim ersten Bodensee-Konvent in Kreuzlingen jedenfalls kamen die 30 wichtigsten Bodensee-Organisationen zusammen, um sich gegenseitig kennen zu lernen, Kontakte zu schließen und darüber zu sprechen, wie sich Doppelstrukturen künftig vermeiden lassen.

„Viele Organisationen arbeiten parallel und im Wettbewerb. Wir wollen die Vielfalt zusammenbringen“, sagt Thomas Willauer vom Internationalen Bodensee-Verkehrsverein. Zum Konvent seien 30 Organisationen eingeladen worden, die sich für die Vierländerregion Bodensee engagieren. 120 Teilnehmer folgten dem Ruf.

Es sei gelungen, Aktionsverbände, die sich der Lösung eines einzelnen Problems widmen, mit übergreifend arbeitenden Organisationen zusammen zu bringen, etwa Umweltschutzverbände und die Internationale Gewässerschutzorganisation. Die Arbeitsgemeinschaft Handwerk am Bodensee stellte fest, dass sie ihre Homepage künftig besser mit anderen Wirtschaftsverbänden verlinken will.

Martin Bächer vom Amt für Mittel- und Hochschulen im Kanton Thurgau hat das Treffen als angenehm empfunden: Alle wichtigen Akteure seien an einem Ort gewesen und hätten Zeit gehabt, Auskünfte zu geben. In seinem Bereich sei die grenzüberschreitende Zusammenarbeit schon lange üblich. „Aber man sieht, andere Branchen und Zweige haben auch ihre Kontakte.“ Beim Treffen habe er erstmals erfahren, dass das geplante Konziljubiläum in Konstanz die ganze Region bewegen soll.

Die Versammelten verabschiedeten ein Papier, in dem sie das Ziel bekräftigen, die Vielfalt der Vierländerregion Bodensee als Einheit darzustellen und aufzuzeigen, wie sich das praktisch umsetzen lässt. Auf diese Weise wollten sie sich gegenüber den Entscheidungszentren der einzelnen Länder mehr Gewicht verschaffen. Das Papier enthält einen Appell an gesellschaftliche Gruppen. Auch sie sollten die Einheit in der Vielfalt der Vierländerregion stärken, damit sie sich im Wettbewerb der umliegenden Regionen weiter behaupten könne. Die Chancen dafür stehen nach Auffassung der Konvent-Teilnehmer gut. Die internationale Bodenseeregion gehöre beispielsweise zu den High-Tech-Regionen mit weltweit führenden Großunternehmen sowie vielen kleinen und mittelständischen Betrieben mit einer großen Innovations- und Wirtschaftskraft. Die Universitäten und Hochschulen erbrächten wissenschaftliche Spitzenleistungen und sorgten für einen Transfer der Forschungsergebnisse in die Wirtschaft.



### **Karriere als Ingenieur**

Die AutoVision GmbH sucht im Auftrag für die Volkswagen AG Ingenieure. Jetzt bewerben!



### **Günstig ins eigene Haus.**

Mit LBS-Bausparen und Wohnriester fürs Alter vorsorgen. Jetzt informieren auf lbs.de



### **Rundumschutz für Firmen**

Zurich Firmen Modularschutz – ein einziger Vertrag, der Ihre Firma gegen alle Risiken schützt.

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/konstanz/Licht-ins-Dunkel-der-wuchernden-Organisationen;art372448,5196286>

Fenster schließen